

**MODULARITÄT**  
WIEDERKEHRENDE ELEMENTE

**FLEXIBILITÄT**  
UMLAUFENDES FUNKTIONSBAND

**FREIRAUMSCHICHTE**  
BAULICHER SONNENSCHUTZ

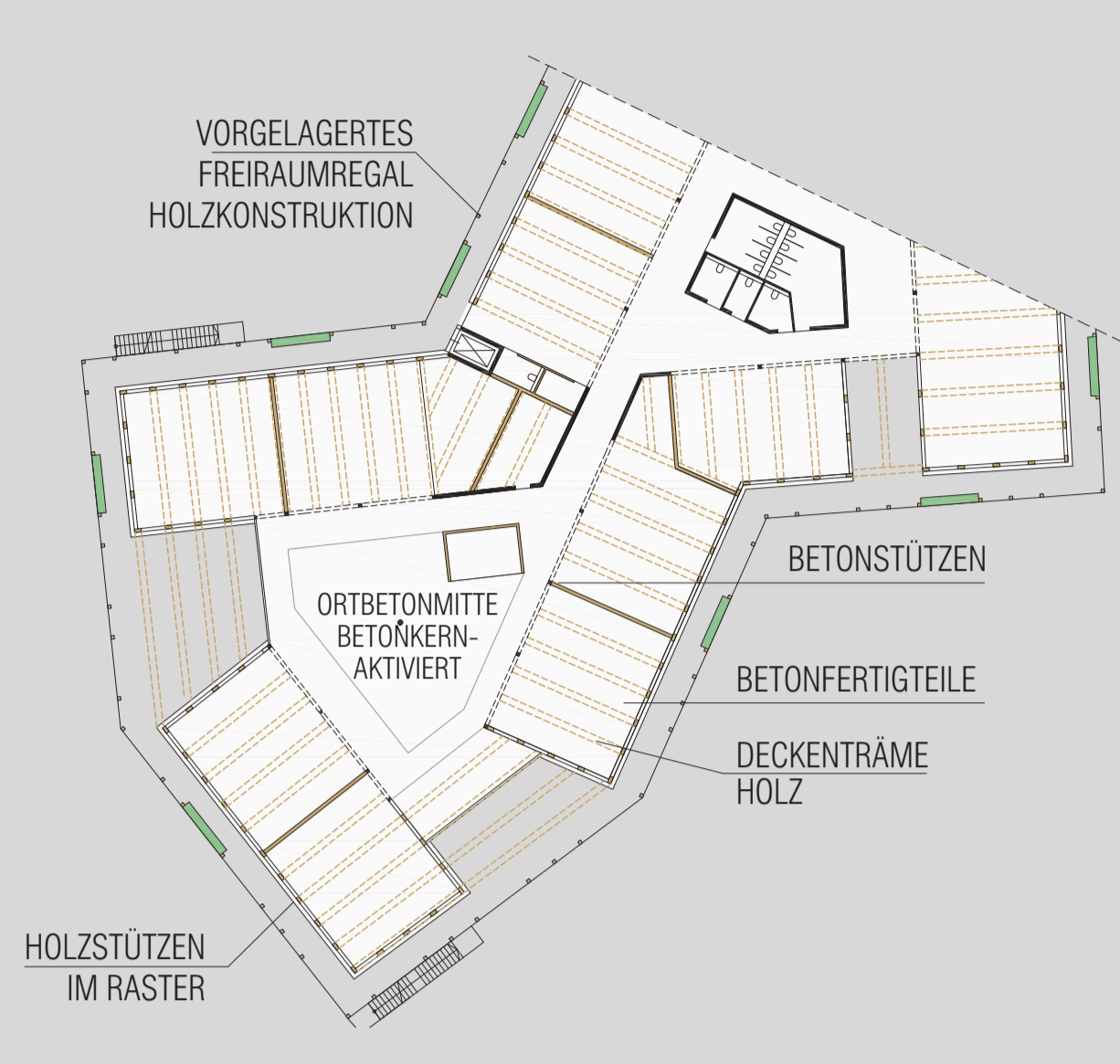
**TRAGWERK**  
Das Gebäude wird durch eine Konstruktion im Untergeschoss und im Sockel in Massivbauweise auf der Regelgeschosse in Holzbauelementen kombiniert mit StB-Decken in den Mittelbereichen aufsetzen werden, gebildet. Die Stieghauskerne werden in Stahlbetonbauweise vorgesehen und dienen zur Gesamtaussteifung des Gebäudes. In den Regelgeschossen wurde eine Skelettkonstruktion entwickelt, die es ermöglicht, für die umlaufenden Räume wirtschaftlich eine Holzbalkendecke mit Aufbeton auszuführen. Durch die Verwendung von möglichst vielen vorgefertigten und wiederkehrenden Bauelementen wie Holzstützen und Holzträgern, sowie bereits im Werk verbundene StB-Fertigteile kann einerseits die Bauzeit sehr kurzgehalten werden und andererseits der Kreislaufwirtschaft durch die einfache Rückbaubarkeit sehr gut Rechnung getragen werden. Lediglich die Mittelbereiche werden aufgrund ihrer Geometrie und des Anspruchs auf eine großzügige Stützfreiheit als bauteilaktivierte StB-Decken vorgesehen. Zur Gewichtsminimierung werden Verdrängungskörper eingesetzt, um eine zusätzliche Reduktion der notwendigen Betonkubaturen und damit des Eigengewichts und der Bewehrungsmengen zu erzielen. Somit entsteht eine sehr leichte Konstruktion, die auf der Decke über Erdgeschoss ruht, welche die Lasten übernimmt und diese über Balken und StB-Decken auf die darunter liegenden lasttragenden Bauteile ableitet.

**BALKONE**  
Die umlaufenden Balkone werden aus Brettspertholzplatten gebildet und werden einerseits auf Konsolen thermisch entkoppelt am Gebäude fixiert und über flügellose Holzstützen aufgeständert.

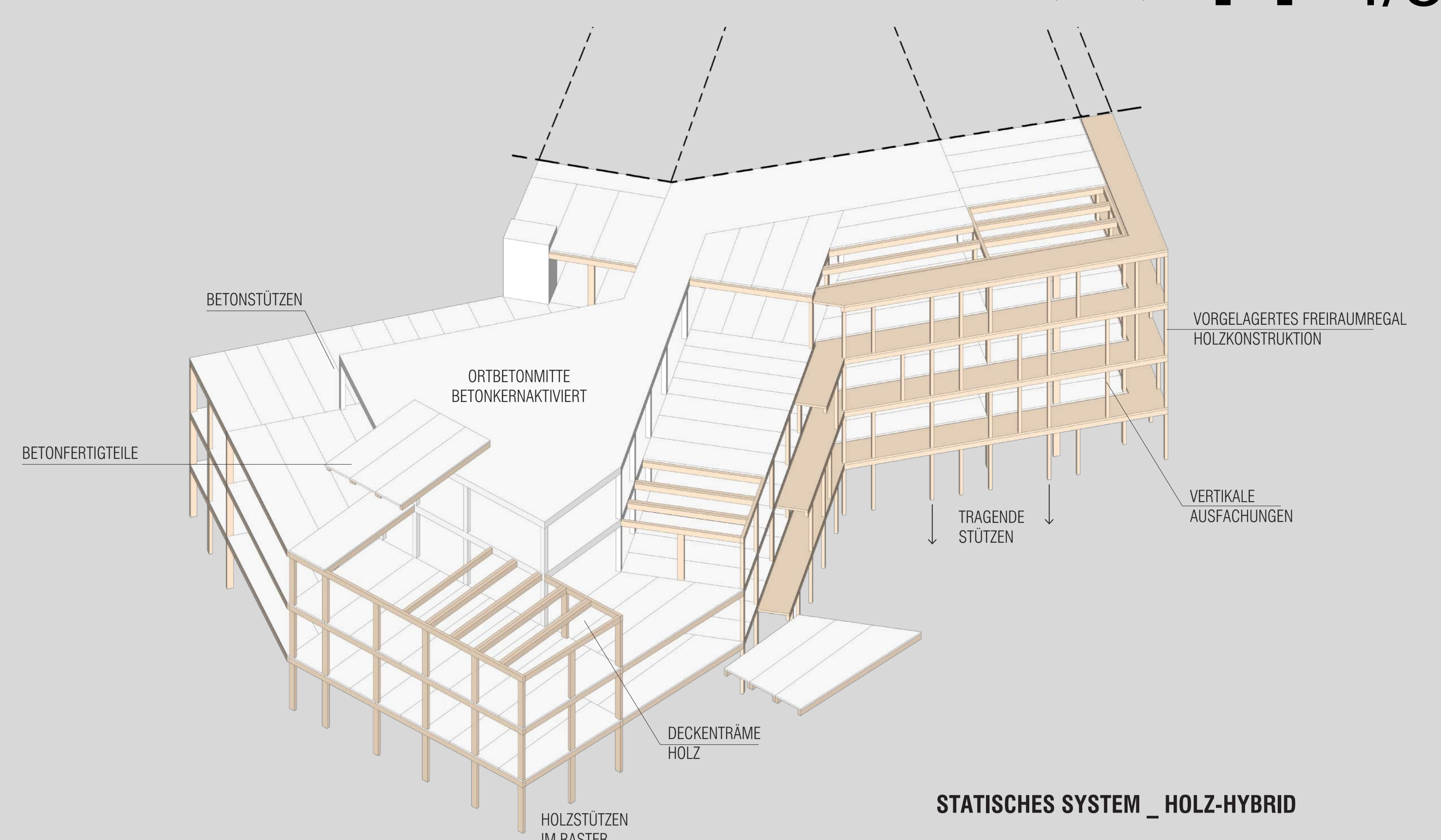
**FUNDIERUNG**  
Die Fundierung ist in den unterkellerten Bereichen als Flachfundierung, in Abhängigkeit der tatsächlichen Untergrundverhältnisse, vorgesehen. Die Gebäudeelasten aus den nicht unterkellerten Bereichen werden direkt in die tragfähige Donauschotterdecke weitergeführt werden müssen. Erdberührende Wände in den Kellergeschossen werden ca. 50 cm dick ausgeführt. In Abhängigkeit vom tatsächlichen Grundwasserstand wird eine dichte Ausführung der Bodenplatte und der Außenwände notwendig.

**ÖKOLOGIE UND NACHHALTIGKEIT**  
Um den Aspekten der Ökologie und Nachhaltigkeit zu entsprechen, wird die Verwendung von CO2 reduzierter Beton (linkerreduzierter Zement CEM II C) vorgesehen. Durch den hohen Anteil an Holz in der Tragstruktur kann die Emission des Treibhausgases Kohlendioxid entschieden reduziert werden.

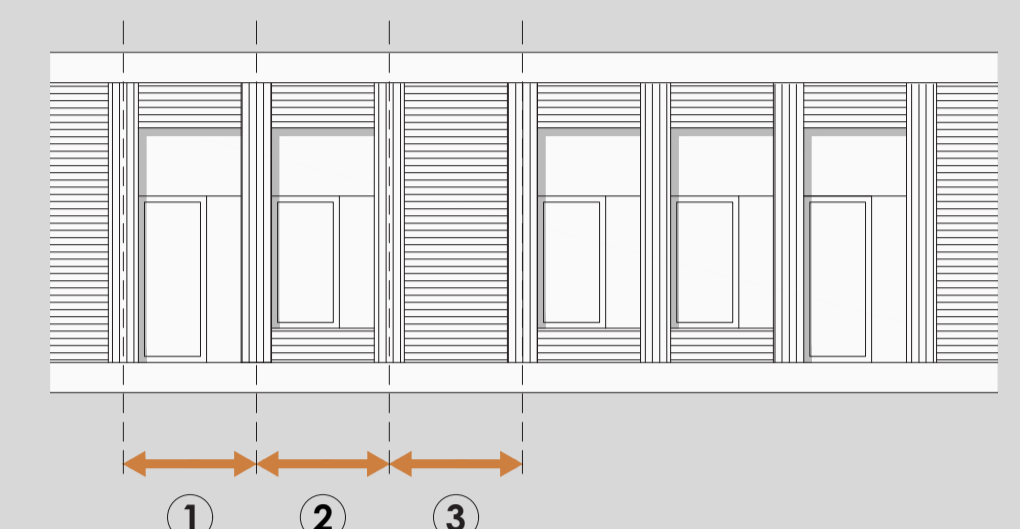
**BAUSYSTEM IM KONTEXT EINER WIRTSCHAFTLICH UND TERMINLICH OPTIMIERTEN ABWICKLUNG**  
Durch die Verwendung von möglichst vielen vorgefertigten Bauelementen wie zum Beispiel Holzträgern und Stützen, Fertigteildecken, Wände (Hohlwände), Stützen (Schleuderbeton) kann die Bauzeit sehr kurzgehalten werden. Die Vorfertigung der Holzkonstruktionselemente der Stützen-, Wand- und Deckenelemente inklusive aller Durchbrüche beschleunigt nicht nur die Fertigstellung des Rohbaus, sondern garantiert zudem eine sauberere Baustelle und damit gesündere Arbeitsbedingungen.



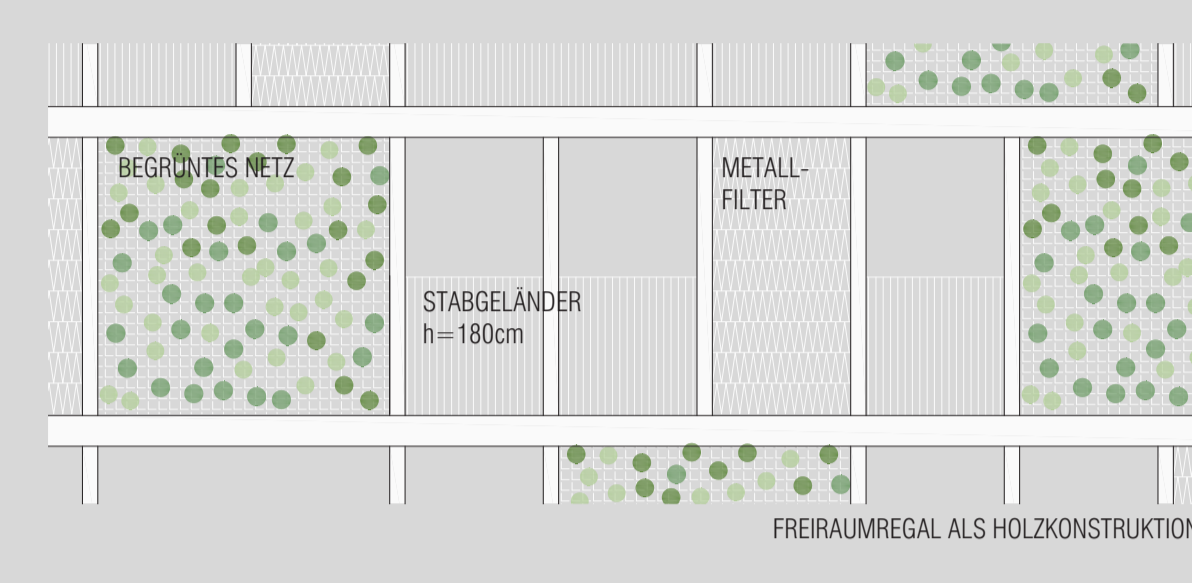
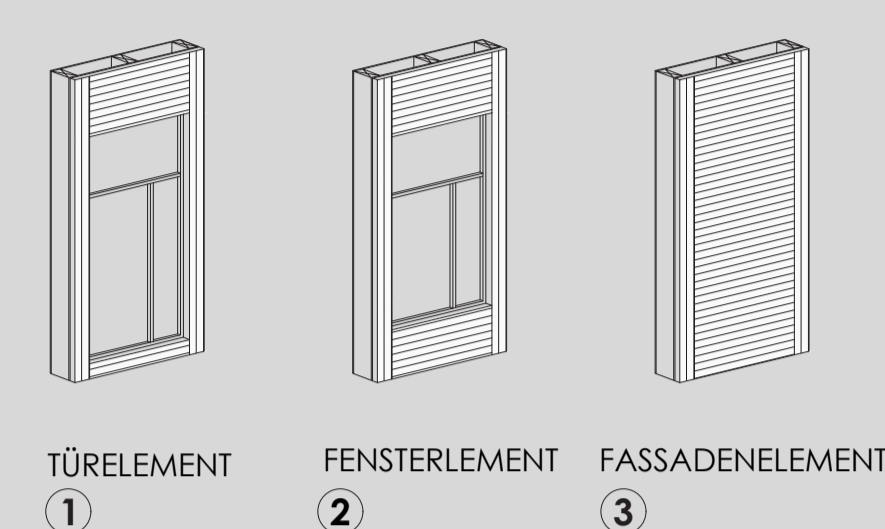
**STATISCHES PRINZIP**



**STATISCHES SYSTEM \_ HOLZ-HYBRID**

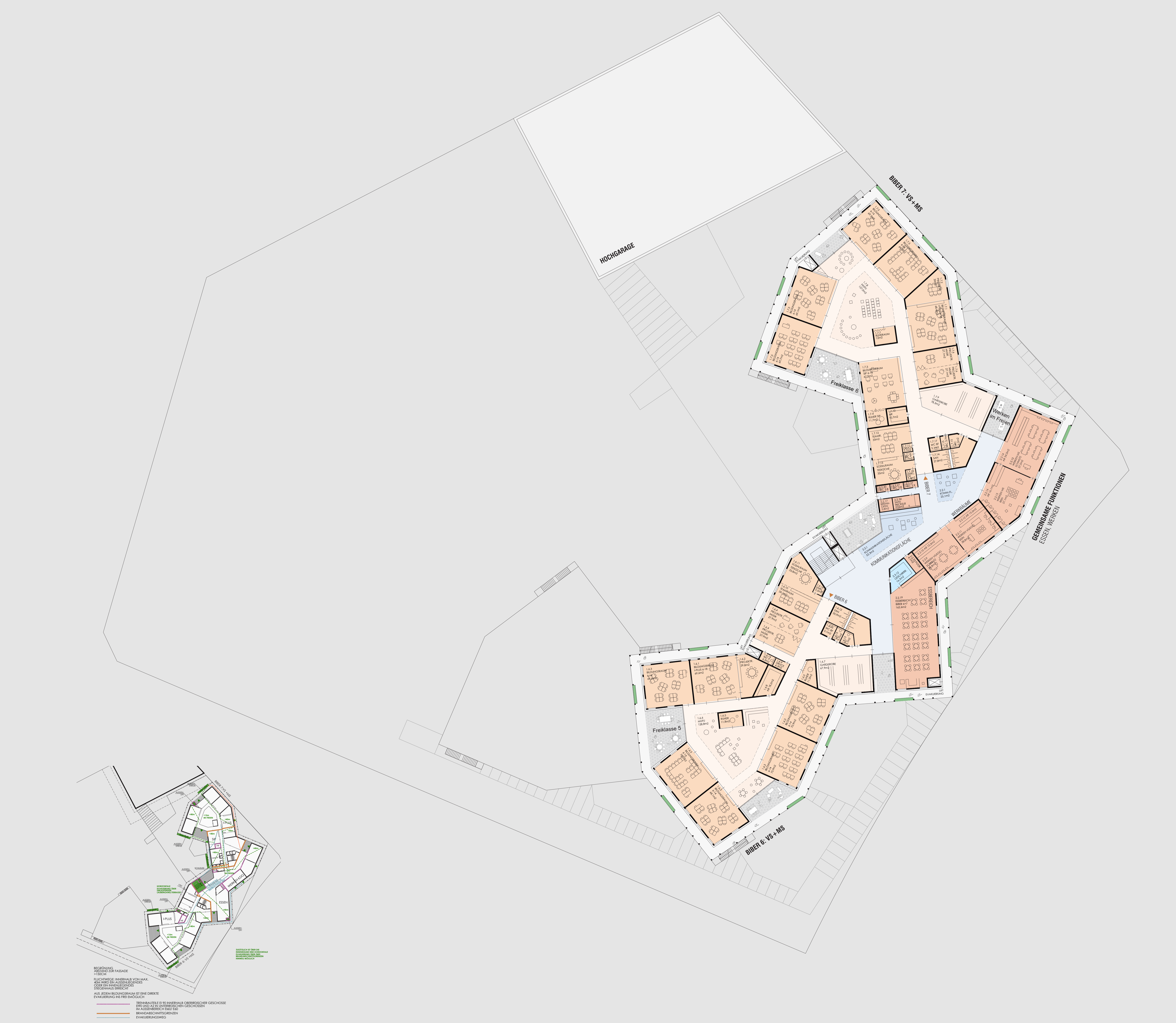


**MODULARE AUSSENWANDELEMENTE**



**BEGRÜNTES FREIRAUMBAND**

# MODULAR \_ SERIELL \_ NACHHALTIG



**GRUNDRISS OG 3 1\_250**



**SCHNITT 1\_250**